

Treffsicher mit Kanonen

EUROPAMEISTERSCHAFT In Sondershausen gehen 129 Starter bei der vierten Auflage an die Geschütze. Erstmals ist auch ein Team aus Belgien dabei.

VON BEATE THOMASHAUSEN

ALLSTEDT/MZ - Die vierte Europameisterschaft der „Leichten Feldartillerie“ findet vom 13. bis 18. Juni auf dem Standortübungsplatz der Bundeswehr im thüringischen Sondershausen statt. Ausrichter ist der Verband der Deutschen Schwarzpulverkanoniere (VDSK), der seinen Sitz in Allstedt hat. Gemeldet sind bereits 129 Starter aus Deutschland, der Schweiz, England und erstmalig aus Belgien. „Und damit sind die Listen eigentlich schon voll“, sagt Volker Grabow, Präsident des VDSK.

Die Wettbewerbe werden in verschiedenen Disziplinen ausgetragen und zwar wird aus 133 Schritten ohne Visiereinrichtung oder mit Visier geschossen und dann noch einmal auf die Distanz von 266 Schritten mit oder ohne Visiereinrichtung. Es werden dabei innerhalb von 40 Minuten jeweils fünf Schüsse auf eine etwa ein Quadratmeter große Zielscheibe abgegeben. Die Stahlkugeln haben ein Kaliber von 51 bis 90 Millimetern. Dabei handelt es sich übrigens um Kugellagerkugeln.

Der erste Kanonendonner wird am Donnerstagabend über das Tal hallen, denn 17 Uhr beginnen die Sponsorenwettkämpfe. Die fanden im vergangenen Jahr zum allerersten Mal statt. Und auch in diesem Jahr werden die Unterstützer der Europameisterschaft sich selbst an den schweren Geschützen, die nach historischem Vorbild angefertigt wurden, ausprobieren dürfen. Unterstützt werden sie dabei natürlich von den Kanonieren, denn die Sicher-



Impression von den dritten Europameisterschaften der „Leichten Feldartillerie“ in Sondershausen.

FOTO: MAIK SCHUMANN

heitsbestimmungen auf dem Schießplatz sind sehr streng. Es ist klar geregelt, wer mit Schießpulver umgehen darf und wer nicht. Und daran wird sich ebenso strikt gehalten wie an die Schießzeiten. „Dann wird nämlich der Luftraum über dem Übungsplatz weiträumig abgeriegelt“, erklärt Grabow. Genau 21 Uhr werden die Wettkämpfe am Donnerstag abgeschlossen. Am Freitag wird zwischen 8 und 14 Uhr geschossen.

Der Haupttag der Europameisterschaft ist am Samstag mit Wettkämpfen von 8 bis 10.45 Uhr sowie von 11.30 bis 13 Uhr. An diesem Tag wird auch ein Geschütz „personifiziert“. „Das heißt, es wird ihm ein Name gegeben“, erklärt der VDSK-Präsident. Das sei eine lange Tradition, dass neue Geschütze einen Namen bekommen. Auch werde ein neuer Standort des VDSK hinzukommen. Bislang gehören 450 Mitglieder von 52 Standorten in Deutschland, der Schweiz, England und Norwegen dem Verband an.

Im vorigen Jahr waren übrigens die Kanoniere vom Seehaufen vom Bodensee die treffsichersten Kanoniere der Europameisterschaft. Ohne Visierung war der Seehaufen im vorigen Jahr von niemandem zu schlagen. Mit Visierung waren dann aber auch andere Vereine treffsicher. Wer wohl in diesem Jahr die meisten Ringe schießt? Grabow ist gespannt. Im vergangenen Jahr war er selbst Achter beim Schießen auf 133 Schritten mit Visierung und sehr stolz auf sein Ergebnis.